

DIE INSTRUMENTA 2019 – AKTUELLER PLANUNGSSTAND

Datum, Ausstellungsort, Tickets

Messe: 26. und 27. Oktober 2019 jeweils von 11:00 - 17:00 Uhr.

Workshops: finden parallel zur Messe statt

Abschlusskonzert: So, 27. Oktober 2019 um 20:00 Uhr.

Messe, Workshops und Konzert finden statt in der

Meistersingerhalle, Kleiner Saal

Münchener Straße 19

90478 Nürnberg



Weitere Infos finden sich auf unserer Homepage www.instrumenta-nuernberg.de.

Tickets gibt es ebenfalls über unsere Homepage, über Eventim und vor Ort an der Tages-/Abendkasse.

Die Ausstellung

Nachdem 2015 und 2017 Blasinstrumente und 2016 Streich- und Zupfinstrumente im Fokus standen, wird die Instrumenta 2019 all diese Instrumentenklassen unter einem Dach vereinen. Als Ausstellungsort dient dieses Jahr erstmalig die Meistersingerhalle in Nürnberg. Die Halle ist an knapp 150 Spitzenmarken und -hersteller komplett vermietet. Unser Anspruch ist, erstklassige Instrumente in angenehmer, ungekünstelter Atmosphäre zu präsentieren. Wir möchten Musikliebhabern und Musikern einen Einblick in die Bandbreite des Musikhandwerks bieten und die Möglichkeit geben, hochwertige Instrumente und bestes Musikequipment auszuprobieren und zu erwerben.

Das Abschlusskonzert

Für das Abschlusskonzert beehrt das erfolgreiche österreichische Blasmusikensemble Federspiel die Meistersingerhalle. Die sieben Jungs begeistern mit modernen, erstklassigen Arrangements und einer vielschichtigen Tonsprache. Sie sind über Landesgrenzen hinweg bekannt und bespielen längst etablierteste Konzertbühnen wie die Berliner Philharmonie, das Wiener Konzerthaus oder die Hamburger Elbphilharmonie. In der Meistersingerhalle werden sie ihr neues Programm „Wolperting“ zum Besten geben.

Programmbeschreibung

Der Wolpertinger: Projektionsfläche abenteuerlustiger Tierpräparatoren, zweifelhafte Dekoration hunderter Berggaststätten und vor allem legendäres Fabelwesen, dessen Erscheinungsbild zwar in Tradition verankert ist, aber stets variiert und modernisiert wurde. Und so ist sein fiktiver Herkunftsort ein stimmiger Titel für das neue Programm von Federspiel:

Wolperting, das kann ein Ort von Mythos und Mystik sein, zwei roten Fäden, die sich durch das Programm ziehen. In norwegischen Wasserfällen lebende Trolle, ein teuflisches, tanzwütiges Wesen aus Mexiko und die raue Bergwelt von Davos sind nur einige der Bilder, die vom gemischten Bläusersatz sowohl in sphärischen, als auch schwungvollen Kompositionen hörbar gemacht werden. Es ist aber auch ein Ort, an dem scheinbar Unvereinbares eine faszinierende Einheit bilden kann. Hier leben Fiaakerlieder, aztekische Melodien und romantische Volkslieder nebeneinander als Beispiel für geklungene Integration. Auf dieses Fundament aus unterschiedlichsten Traditionen baut das Septett fantastische Klangwelten, in denen elektronische Sounds genauso willkommen sind, wie Elemente aus Minimal Music und Filmmusik. Gebunden wird das alles mit der für Federspiel typischen Spielfreude, Lust am Experiment und Virtuosität weit jenseits des Selbstzwecks.

Ein Hörerlebnis, das für Freude sorgt.

Text: M. Krausgruber



Federspiel © Maria Frodl

Die Workshops

Samstag und Sonntag werden parallel zur Ausstellung Workshops zu verschiedensten Themen angeboten. Die diesjährigen Workshop-Themen werden sein:

Jochen Seggelke (Klarinette): *Klarinettenmusik in verschiedenen Stimmungen – ein praktischer Workshop zum Testen von Klarinetten verschiedener Stimmungen und Bauweisen in diversen Besetzungen. Hintergründe werden erklärt, Noten für Trios, Quartette, Quintette bereitgestellt.*

Michael T. Otto (Trompete): *Die Burba Brass-Methode, Zirkularatmung, Ensembleworkshop (Thema: Intonation). Michael T. Otto wird voraussichtlich zwei Workshops geben.*

Norbert Weigand (Tuba): *Jazz Bass auf der Tuba – eine Einführung, tradit. Jazz Bass nach Akkordsymbolen auf der Tuba zu spielen. Erarbeiten von Jazz-Akkorden und Tonleitern, Two Beat Jazz (Wechselbass) und Walking Bass.*

Bastian Fiebig (Saxophon/Chili Notes): *Konsequent, erfolgreich UND mit Spaß Saxophon lernen – ein Workshop für Einsteiger und Lehrer. Erklärung und Vorstellung unterschiedlicher Konzepte.*

Thorsten Skringer (Saxophon/Yamaha)

Gernot Dechert (Saxophon): Soul Funk

Thomas Zander (Saxophon/D'Addario)

Thomas Zander (Saxophon): Saxophonquartett Workshop

Matthias Beck (Trompete/Musikhaus Beck): Das Trompetenmundstück – Zusammenspiel von Rand, Kessel, Bohrung und Backbore

Markus Harm (Saxophon)

Stefan Weilmünster (Vandoren): Blattbearbeitung von der Klarinette bis zum Baritonsaxophon

Jerry Röschmann (Gitarre/ BTM Guitars): Einstellung und Setup von Gitarren

Ismael Rheinhard (Gitarre): Gypsy-Swing – Spieltechnik, Harmonien

**Liste ausgestellter Marken
(Stand 07.10.2019)**

Holzblasinstrumente:

Altus
Antigua
Azumi
Blashaus
Brancher
Château
D'Addario
Dietz
DiZhao
F. Arthur Uebel
Forestone
HD Saxophone
Herbert Neureiter
Jupiter
Kay Siebold
Koge
Kramer Headjoints
Le Monde
Leitner & Kraus
Maxton
Miyazawa
Nuvo
P.Mauriat
Sankyo
Schwenk & Seggelke
Seles
Selmer
Tomasì
W.Schreiber
Yamaha

Blechblasinstrumente:

B&S
Beck
Brand Mundstücke
Brassego
Breslmair
Buzz-R Ansatztrainer
C. Bosc
Dieter Otto
Dotzauer
Egger
Endres Horns
Fides
Flexibrass
Galileo
Gronitz
Hans Hoyer
Jestädt
J. Meinschmidt

Josef Gopp
Josef Klier
Joy Key
J. Scherzer
Jürgen Voigt
Jupiter
Karl Scherzer
Klingspor
Kühnl & Hoyer
Lüttke
Martin Böhme
Melton
Miraphone
Mute Tube
Neubauer Trumpets & Horns
Oberrauch
Ricco Kühn
R. Worischek
Schagerl
Soundfresh
Stratos
Takao Nakagawa
Thein Brass
TrumCor
Van Laar
V.F.Cervený
Vincent Bach
Vogelhorn
Votruba
Willson
Weimann
Werner Ch. Schmidt
XO
Yamaha

Zupfinstrumente:

Atkin
Breedlove
Cole Clark
Cordoba
Eastman Guitars
Elixir Strings
Fulton
Furch Guitars
Gibson
Godin
Hanika
Höfner
Huss & Dalton
La Bella Strings
Lakewood
Lowden
L.R. Baggs
Martin

MusicNomad
National Reso Phonic
Pepe Romero Stings
Ramirez
Right On! Straps
Romero Creations
Santa Cruz
Schertler Amps
Takamine
Tanglewood
Taylor
Timber Tones
Voigt Luthiers
Yamaha

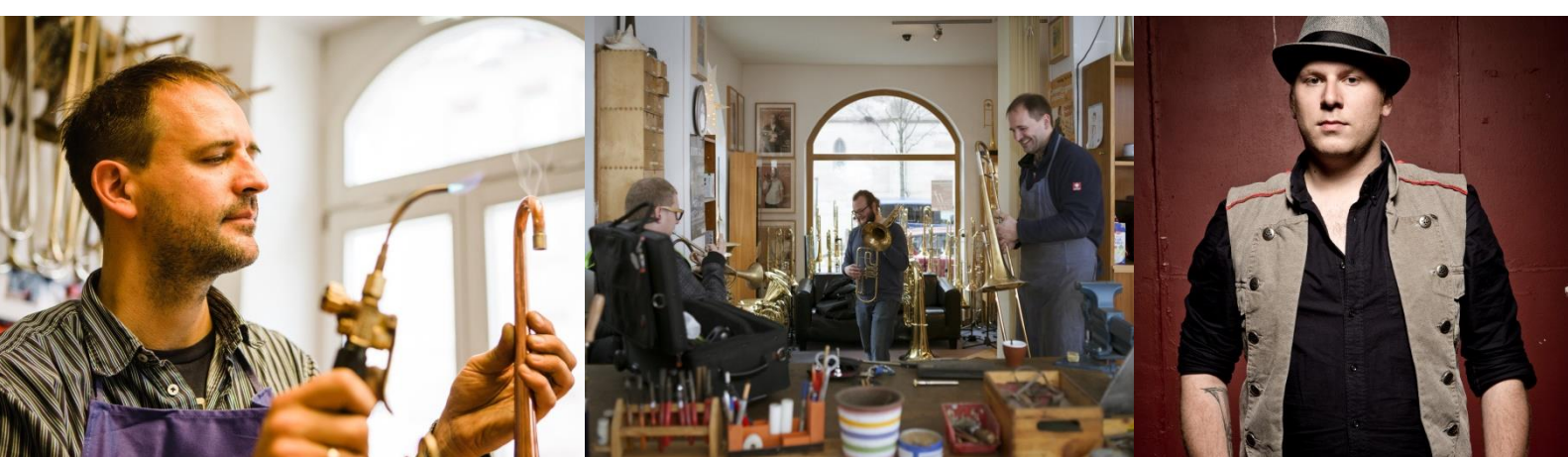
Streichinstrumente:

Andreas Haensel
Bernd Dimbath
Christopher Ebersberger
Ekkard Seidl
Günter H. Lobe
Hagen Weise
Heinrich Gill
Lothar Semmlinger
Roberto Furnari
Sebastian Dirr

Sonstiges:

AMT
BAM Cases
Bayern Handwerk International
Chili Notes
CLOUDVOCAL
Dimbath Pianodecken
DVO
Edition Dux
Haglmo
Hörluchs
Holzschuh Verlag
König & Meyer
Leistner Werkzeug
lefreQue
RAT Stands
Sinfonima
Sound Plus
Soundwear
Steinlinger Balginstrumente

Die Story hinter der Messe



Musiker meets Metallblasinstrumentenbaumeister

– wie aus einer Bierlaune heraus eine Musikmesse entstand

Instrumenta. Das ist der Name einer Musikmesse in Nordbayern, die 2019 zum vierten Mal in Nürnberg stattfindet. Initiiert wurde und wird die Ausstellung nicht etwa von einem Messeunternehmen, tatsächlich handelt es sich um das Projekt eines Musikers und seines befreundeten Metallblasinstrumentenbaumeisters. Gemeinsam haben sie die Vision, dem deutschen Traditions Handwerk „Musikinstrumentenbau“ eine Bühne zu geben und Menschen für Musik und aktives Musizieren zu begeistern.

Die Geschichte beginnt vor 15 Jahren. Stefan Schalanda, studierter Trompeter und Dozent für Blechblasinstrumente an der Hochschule für Musik Nürnberg lässt bei Christoph eine Trompete anfertigen. Aus dem intensiven geschäftlichen Kontakt entwickelt sich bald eine enge Freundschaft. Bei einem Feierabendbier teilt man Freud und Leid miteinander: Christoph und seine Innungskollegen sehen den deutschen Musikmarkt überschwemmt mit billigsten Instrumenten v. a. aus Asien. Stefan sieht ebenfalls die Notwendigkeit, das Handwerk hochzuhalten. Als Profimusiker ist für ihn ein gutes Instrument sein „Handwerkszeug“. Doch auch Laienmusiker haben länger Freude an hochwertigen Instrumenten „Made in Germany“ aus soliden Materialien. Instrumente verschiedener Hersteller miteinander zu vergleichen und sein passendes Instrument zu finden gestaltet sich jedoch schwierig, da die Betriebe über Deutschland verstreut sind. Stefan und Christoph beschließen kurzerhand tätig zu werden und eine eigene Messe auf die Beine zu stellen. Wichtig ist ihnen dabei Nahbarkeit, Qualität und Zugänglichkeit für Laien und Profimusiker. Christoph liefert Kontakte, Stefan den nötigen Unternehmergeist und die Musikersicht.

Seit 2015 findet die Instrumenta Nürnberg statt. Anfänglich für eine Instrumentengruppe gestartet, vereint sie mittlerweile Blas-, Zupf- und Streichinstrumente. Zudem werden Workshops und Konzerte angeboten, z. B. das Abschlusskonzert des Blasensembles „Federspiel“. Anfänglich im Heilig-Geist-Saal untergebracht, beherbergt 2019 die Meistersingerhalle die Messe. Nürnberg eignet sich perfekt als Ort für eine Instrumentenmesse, da es ein historisches Zentrum für Musikinstrumentenbau ist, es zentral zu weiteren Instrumentenbauzentren liegt und rund 20 % der Musikinstrumente Deutschlands in der Metropolregion Nürnberg hergestellt werden. Von der Messe profitieren nicht nur die Endkunden, sondern auch die Ausstellenden. Die Instrumentenbauer kommen ins Gespräch, bekommen neue Anregungen und manchmal ergibt sich eine Zusammenarbeit. So wird das Traditions Handwerk „Instrumentenbau“ in Deutschland nicht nur erhalten, sondern weiterentwickelt.

[Fotos: 1) Christoph Endres bei der Arbeit; 2) Stefan (links) in Christophs Werkstatt; 3) Stefan Schalanda]